Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 91 (2004)

Heft: 10: Schwund = Réduction = Shrinkage

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mädchenpfadiheim in Baden, AG

Standort: 5400 Baden, Ländliweg
Bauherrschaft: Verein Pfadiheim Baregg

Architekt: Rolf Meier Martin Leder Architekten

ETH HTL SWB, Baden

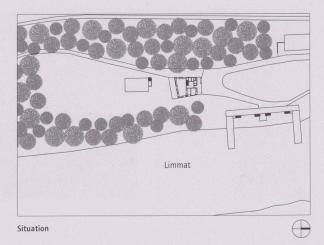
Mitarbeit: Andrea Gardelli, Farbgestalterin TS

Bauingenieur: Holz: Josef Kolb AG, Uttwil,

Beton: Erne + Partner AG, Baden

Spezialisten: Elektro: Peter Keller, Baden

HLS: Mettauer AG, Stetten



Projektinformation

Das Pfadiheim ist entlang den Waldabstandsgrenzen in den Freiraum der bestehenden Waldlichtung positioniert. Diese wird dadurch zur Stadt hin abgeschlossen und lässt rückseitig einen grösstmöglichen Aussenraum frei. Durch die einseitige Abdrehung wird gleichzeitig eine Frontalität zum Nachbargebäude vermieden und der Bezug zum Freiraum gestärkt. Das kompakte Gebäude formt sich aus den Bedingungen des Raumprogramms, wobei unter dem abfallenden Dach eine Zweigeschossigkeit und eine offene Galerie geschaffen wird. Dadurch entstehen der Nutzung entsprechend differenzierte und vielfältige Räume. Die Nebennutzungen mit ihrer Kleinteiligkeit bilden ein winkelförmiges Rückgrat, sodass sich die Haupträume mit grossen Öffnungen und einem weit ausladenden Dachvorsprung zum stimmungsvollen Aussenraum hin öffnen können. Die Schlafkojen erhalten über Dachoblichter einen Bezug zu den Baumkronen und werden so vom alltäglichen Umfeld gelöst. Die übertiefe Ausbildung der Fensterleibungen erzeugt im Inneren eine Atmosphäre von Geborgenheit, fern vom Charakter einer Holzbaracke.

Die Aussenwände werden durch raumhohe Einbauschränke als Stauraum nutzbar, und die Leibungen ermöglichen nach aussen öffnende Fenster und Klappläden, was eine uneingeschränkte Möblierung zulässt. Die anderen Schreinerarbeiten wurden aus der grobmassstäblichen Zimmermannskonstruktion entwickelt. Die Oberflächenbehandlung orientiert sich an der natürlichen Farbpalette des Waldes, welcher als Aktionsraum der Pfadfinder eine hohe Bedeutung hat. Die Lasurschicht auf einer deckenden und andersfarbigen Untergrundfarbe verleiht der rindenartigen Fassade eine lebendige Oberfläche, ähnlich einer Patina. Auch die inneren Wände tragen eine lasierte Farbigkeit, deren Klaviatur sich aus den umliegenden Ästen abliest. Die Lasurtechnik lässt die Wände zum einen farbig wirken, macht sie jedoch nicht zu unnahbaren Kunstwänden.

Raumprogramm

EG Windfang, Garderobe, Leiterhöck, Küche, Nasszellen, Technik, Aufenthalts- und Essraum, Gruppenräume unterteilbar. OG Galerie, Schlafräume, Materialraum



|--|

Bodenplatte Ortbeton. Wände und Decken vorfabrizierte Holzrahmenbauweise. Fassade vertikale Tannenholzschalung deckend gestrichen und lasiert. Hinterlüftetes Blechfalzdach in Kupfer. Holzfenster mit Fensterläden nach aussen öffnend, Fensterbänke in Alu farbig eloxiert. Wärmeerzeugung mit Holz-Heizungskochherd, Wärmeverteilung über Radiatoren. Innenausbau Wände, Decken und raumhaltige Schränke Dreischichtplatten Fichte lasiert. Korridorzone Duripanel und Eichenverkleidung lasiert. Bodenbelag Anhydrit geölt. Sanitärräume Keramikmosaik. Vorplatz eingefärbter Ortbeton, Aussenraum eingefärbte Stampfbetonfläche.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	531	m²
	Gebäudegrundfläche	GGF	147	m²
	Umgebungsfläche	UF	384	m ²
	Bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	384	m²
	Bruttogeschossfläche	bgf	251	m²
	Ausnützungsziffer (bgf/GSF)	az	0.47	
	Rauminhalt SIA 116		1032	m ³
	Gebäudevolumen SIA 416	GV	841	m ³
Gebäude:	Geschosszahl	1 EG, 1 OG		
	Geschossflächen GF	EG	147	m ²
		OG	112	m ²
	GF Total		259	m²

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt. ab 1995: 6.5%, ab 1999: 7.5%, ab 2001: 7.6%)

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	25 000
2	Gebäude	Fr.	618 000
4	Umgebung	Fr.	22 000
5	Baunebenkosten	Fr.	34000
9	Ausstattung	Fr.	55 000
1-9	Anlagekosten total	Fr.	754 000

2	Gebäude		
20	Baugrube	Fr.	8 000
21	Rohbau 1	Fr.	206 000
22	Rohbau 2	Fr.	63 000
23	Elektroanlagen	Fr.	13 000
24	Heizungs-, Lüftungs- und		
	Klimaanlagen	Fr.	27 000
25	Sanitäranlagen	Fr.	41000
27	Ausbau 1	Fr.	68 000
28	Ausbau 2	Fr.	80 000
29	Honorare	Fr.	112000

Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m³ SIA 116	Fr.	598
2	Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416	Fr.	735
3	Gebäudekosten BKP 2/m² GF SIA 416	Fr.	2386
4	Kosten Umgebung BKP 4/m² BUF SIA 2	116 Fr.	58
5	Zürcher Baukostenindex		
	(04/1998= 100)	04/2003	106.6

Bautermine

Wettbewerb	Februar 2002
Planungsbeginn	Mai 2002
Baubeginn	Juni 2003
Bezug	Februar 2004
Bauzeit	9 Monate

Siehe auch Beitrag in wbw 10 | 2004, S. 54





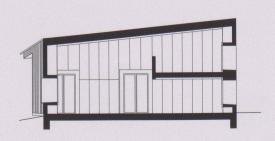


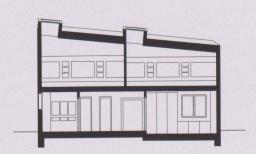


Eingangsraum

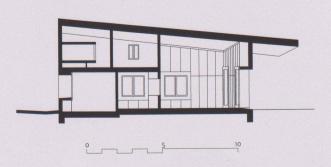
Saal

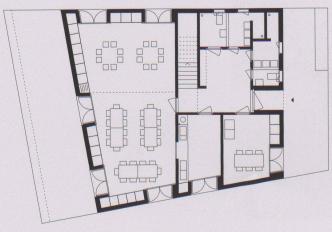
Fenster

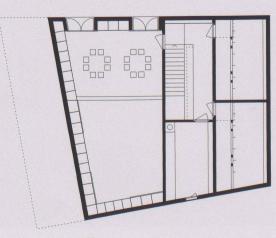










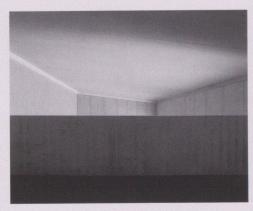


EG

OG







Galerie



Schlafraum

Dachaufbau

Doppelstehfalzdach in Kupfer Dachpappe EV3, verklebt Dachflächenfenster Velux

Dachelement

3-Schichtplatte Fichte/Tanne C/C, 27 mm Rippen lamellenverleimt, 60/400 mm Hinterlüftung, 220 mm Glaswolle, 180 mm 3-Schichtplatte Fichte/Tanne C/C, 27 mm, gestrichen

Fassade Aussenwand

Offene Fugenschalung Fichte/Tanne sägeroh, gestrichen Lattenrost horizontal, 45/60 mm Lattenrost vertikal, 30/50 mm Winddichtung Isolair, 22 mm Rippe lamellenverleimt, 60/120 mm Glaswolle, 120 mm 3-Schichtplatte Fichte/Tanne C/C, 27 mm, gestrichen

Schrankfront

3-Schichtplatte Fichte/Tanne C/C, 19 mm, gestrichen

Fassade Leibung 3-Schichtplatte Fichte/Tanne C/C, 27 mm, gestrichen Lattenrost vertikal, 30/50 mm Winddichtung Isolair, 22 mm Rippe lamellenverleimt, 60/80 mm Glaswolle, 80 mm 3-Schichtplatte Fichte/Tanne C/C, 27 mm, gestrichen

Holzfenster nach aussen öffnend, gestrichen Fensterladen aussen an Fensterrahmen befestigt, 3-Schichtplatte Fichte/Tanne C/C, 27 mm, gestrichen Metallfensterbank, Aluminium puverbeschichtet

Deckenaufbau

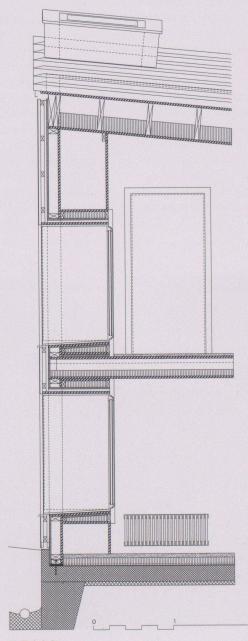
Anhydrith geschliffen und geölt, 30 mm Trennlage

Deckenelement

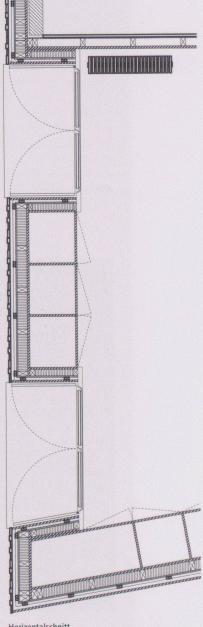
3-Schichtplatte Fichte/Tanne C/C, 27 mm Rippen lamellenverleimt, 60/220 mm Hohlraumdämmung Steinwolke, 80 mm 3-Schichtplatte Fichte/Tanne C/C, 27 mm, gestrichen

Bodenaufbau

Anhydrith geschliffen und geölt, 50 mm Trennlage Polystyrol, zweilagig, 80 mm Feuchtigkeitssperre V4A Bodenplatte, 220 mm Magerbeton, 50 mm Geröllkoffer auf tragfähigem Untergrund



Vertikalschnitt



Horizontalschnitt

Umbau und Erweiterung Jugendherberge Zermatt, VS

Standort:

Staldenweg 5, 3920 Zermatt

Bauherrschaft:

Schweiz. Stiftung für Sozialtourismus

Architekt:

Bauart Architekten, Bern

Örtliche Bauleitung: Architektur + Design,

Zermatt

Bauingenieur:

Montani + Schoop, Siders

Matterhorn Engineering, Zermatt

Spezialisten:

Haustechnik: IKP, Iten, Kaltenrieder und

Partner AG, Münchenbuchsee

Farbberatung: Architektur und Farbe, Zürich



Situation

0

Projektinformation

Die Jugendherberge aus den 50er Jahren wird mit zwei Schlafhäusern ergänzt, die durch Volumetrie und Stellung die örtliche Streubauweise fortsetzen und mit der geschaffenen Hofsituation die einmalige Situierung mit Blick aufs Matterhorn verstärken. Die äusserlich als reduzierte, karge Monolithen gestalteten Neubauten stellen im Innern Komfort und Erlebnis in den Vordergrund. Die Gästezimmer (mit Nasszelle und Komfortlüftung) haben dank der intensiven Deckenfarben eine unverwechselbare Atmosphäre. Im bestehenden Bau wird mit wenigen strukturellen Änderungen Offenheit für grosszügige Räume geschaffen. Die Betriebsküche, die Sanitäranlagen, die Heizung und generell die Oberflächen werden erneuert. Die schlichten Gästezimmer werden mit Waschtischen ergänzt und mit nuancierten Wand- und Deckenfarben aufgewertet und differenziert.

Raumprogramm

Altbau: 27 Zimmer, 6 Gemeinschafts-WC/DU, 1 Foyer/Empfang, 1 Rezeption/Büro, 2 Aufenthaltsräume, 3 Essräume, Betriebsküche, Lager, Technik.

Neubauten: 20 Zimmer, 1 Wohnung (3,5-Zi/78 m²), Schuh-/Skiraum, Lingerie, Technik.

Konstruktion Neubauten

Massivbauweise, Aussenisolation verputzt (Sumpfkalk), Sparrendach mit Eterniteindeckung, Holzmetallfenster und -türen, zentrale Wärme- und Warmwassererzeugung mit Öl und Sonnenkollektoren (38 m²), Komfortlüftung, Bodenbeläge Linoleum, Wände Abrieb, Decken Weissputz, Umgebung: Stützmauern Sichtbeton, Umgebungsflächen Magerwiese.



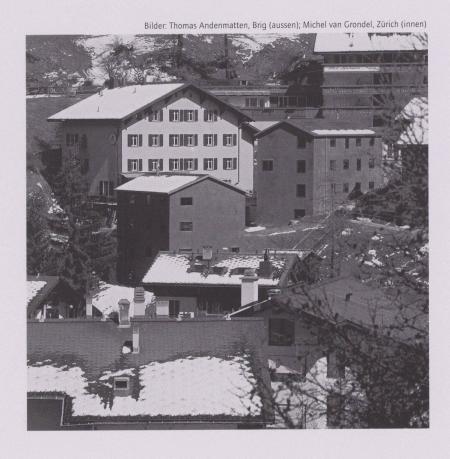
7 Monate

Grundmeng	en nach SIA 416 (1993) SN 504 416				2	Gebäude		
Grundstück: Grundstücksfläche GSF 1640 m²		m²	20	Baugrube	Fr.	129 000		
	Gebäudegrundfläche Altbau	GGF	238	m ²	21	Rohbau 1	Fr.	1244 600
	Gebäudegrundfläche Neubauten	GGF	211	m²	22	Rohbau 2	Fr.	545 900
	Umgebungsfläche	UF	1640	m²	23	Elektroanlagen	Fr.	549 000
	Bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	1050	m²	24	Heizungs-, Lüftungs- und		
	Bruttogeschossfläche Altbau	bgf	1128	m²		Klimaanlagen	Fr.	535 300
	Bruttogeschossfläche Neubauten	bgf	739	m²	25	Sanitäranlagen	Fr.	492 400
	Ausnützungsziffer (bgf/GSF)	az	1.14		26	Transportanlagen	Fr.	18300
	Rauminhalt SIA 116 Altbau		3646	m³	27	Ausbau 1	Fr.	1128 600
	Rauminhalt SIA 116 Neubauten		3 2 5 2	m³	28	Ausbau 2	Fr.	546 400
	Gebäudevolumen SIA 416 Altbau	GV	3206	m³	29	Honorare	Fr.	1013000
	Gebäudevolumen SIA 416 Neubaute	en GV	2741	m³				
			Kennwer	te Gebäudekosten				
Gebäude:	Geschosszahl Altbau 1 EG, 4 OG	, 1 DG			1 Geb	äudekosten BKP 2/m³ SIA 116	Fr.	899
	GF Geschossflächen Altbau	EG	238	m²	2 Geb	äudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416	Fr.	1043
		OG	233	m²	3 Geb	äudekosten BKP 2/m² GF SIA 416	Fr.	2 263
		DG	32	m²	4 Kost	ten Umgebung BKP 4/m² BUF SIA 410	Fr.	312
	GF Altbau Total		1202	m²	5 Zürc	her, Baukostenindex		
Geschosszahl Neubau 1 EG, 3 OG				(04)	/1998= 100) 04	/2003	106.6	
	Geschossflächen GF Neubauten	EG	256	m²				
		OG	210	m²	Bauterm	ine		
	GF Total Neubauten		886	m²	Studiena	auftrag		2001
			Planung	sbeginn		Mai 2002		
Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500			Baubegi	nn		Mai 2003		
(inkl. MwSt. ab 1995: 6.5%, ab 1999: 7.5%, ab 2001: 7.6%)			Bezug		De	zember 2003		

Bauzeit

(IIIKI. MWSt. ab 1995. 0.5%, ab 1999. 7.5%, ab 2001. 7.0%)							
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	21200				
2	Gebäude	Fr. 6	202 500				
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	201400				
4	Umgebung	Fr.	119 800				
5	Baunebenkosten	Fr.	352 700				
9	Ausstattung	Fr.	575 600				
1-9	Anlagekosten total	Fr.	7 473 200				

Siehe auch Beitrag in wbw 10 | 2004, S. 50





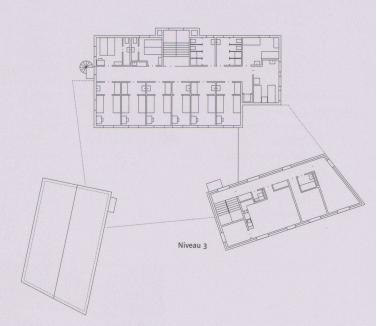
7immor

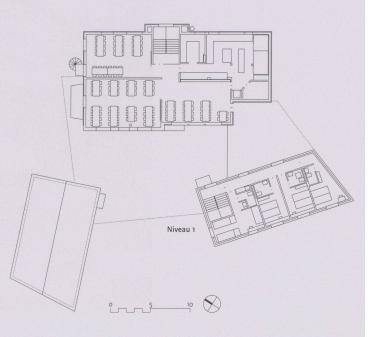


Treppenhaus











Fenster

Vertikalschnitt Fenster

